

## **Fandrych, Christian; Thurmair, Maria (2018): Grammatik im Fach Deutsch als Fremd- und Zweitsprache. Grundlagen und Vermittlung. Berlin: Erich Schmidt Verlag (Grundlagen Deutsch als Fremd- und Zweitsprache, 2).**

*Michal Dvorecký*

Didaktische bzw. pädagogische Grammatiken, deskriptive Grammatiken, Referenzgrammatiken und Übungsgrammatiken gehören zu denjenigen Grammatiken, die im Unterricht Deutsch als Fremd- und Zweitsprache am häufigsten verwendet werden (zur Unterscheidung der Begriffe siehe Thurmair 2010). Würde man unter den Lehrenden eine Umfrage zum Gebrauch der Grammatiken durchführen, würden die Lehrenden mit großer Wahrscheinlichkeit Grammatiken nennen, denen sowohl die Valenz- bzw. Dependenzgrammatik (z.B. Engel 2019, Helbig/Buscha 2017), als auch traditionelle Konzepte zugrunde liegen (z.B. Duden 2009). Unter den pädagogischen Grammatiken erfreuten sich die Arbeiten von Dreyer/Schmitt 2014 und Hering et al. 2002 großer Beliebtheit, wobei in den letzten Jahren im Bereich der pädagogischen und Übungsgrammatiken sehr interessante und konzeptionell und visuell sehr gut durchdachte Grammatiken herausgegeben wurden. Es sei z.B. auf die Arbeiten von Gottstein-Schramm et al. 2017 und Jin/Voß 2015 und 2017 hingewiesen.

Die rezensierte Arbeit mit dem Titel *Grammatik im Fach Deutsch als Fremd- und Zweitsprache (Grundlagen und Vermittlung)* ist in der Reihe Grundlagen Deutsch als Fremd- und Zweitsprache erschienen. In dieser Reihe gibt es momentan (Stand vom 9.6.2019) zwei Werke. Neben dem rezensierten Band gibt es noch den Band Phonetik im Fach Deutsch als Fremd- und Zweitsprache (Hirschfeld/Reinke 2016). Die Reihe wird von Christian Fandrych, Marina Foschi Albert, Karen Schramm und Maria Thurmair herausgegeben, die zu den renommierten Wissenschaftler\_innen im Bereich Deutsch als Fremd- und Zweitsprache gehören.

Die Zielgruppe der Grammatik wird bereits in der Einleitung eindeutig festgelegt: „Das vorliegende Buch richtet sich an alle, die Deutsch als Zweit- und Fremdsprache unterrichten oder studieren. Es setzt sich zum Ziel, das dafür relevante grammatische Grundwissen zu beschreiben“ (Fandrych/Thurmair 2018: 11). Die Autor\_innen haben das Buch in elf Kapitel eingeteilt. Der Aufbau der Grammatik orientiert sich an den zentralen Wortarten des Deutschen, wobei die Arbeit mit der Wortart Verb (Kap. 2) eingeleitet wird. Der Darstellung der Wortart Verb folgen weitere Kapitel, in denen das Substantiv (Kap. 3), Artikel, Artikelwörter, Pronomen (Kap. 4), das Adjektiv (Kap. 5), Adverbien und Partikeln (Kap. 7) sowie Präpositionen (Kap. 8) detailliert, allerdings nicht wortartenübergreifend vorgestellt werden. Die nicht übergreifende Darstellung der Wortarten mag aus der Sicht mancher Leser problematisch sein, aber eine wortartenübergreifende Herangehensweise hätte den Rahmen der Arbeit gesprengt. Der traditionellen Anordnung der Wortarten folgt ein Kapitel zur Nominalphrase, „[...] das die wesentlichen Erscheinungen im nominalen Bereich bündelt und übergreifend darstellt (Kap. 6)“ (ebd, 14). In Kapitel 9 werden die interne Struktur und der Aufbau von Sätzen behandelt. Eingegangen wird hier auf alle zentralen und für den DaF-/DaZ-Kontext relevanten Begriffe, wie z.B. Phrasen und Satzglieder, Rektion und Valenz sowie Negation. In Kapitel 10 wird ein Thema bearbeitet, das für die Lernenden sehr herausfordernd ist, und zwar die Wortstellung. Im letzten Kapitel beschäftigen sich die Autor\_innen mit verschiedenen Satztypen und Satzverbindungen.

Die Beschäftigung mit den o.g. Themen wäre grundsätzlich nichts Neues. Es existieren viele Grammatiken, in denen die einzelnen Wortarten übersichtlich dargestellt werden und sogar der Kontext des DaF-/DaZ-Unterrichts Berücksichtigung findet (siehe z.B. Hoffmann 2016). Die Besonderheit der Arbeit von Fandrych/Thurmair (2018) zeigt sich nicht nur im differenzierten Zugang zu den für die Lerner\_innen herausfordernden Themen (wie z.B. Passiv, Genuszuweisung, Präpositionen, Wortstellung etc.), sondern auch in der Diskussion von grundlegenden und spezifischen Fragen, die sich auf die Vermittlungsebene der Grammatik beziehen. Diese Diskussionen finden in den sog. Didaktischen Fenstern statt, die nicht nur sehr logisch an die einzelnen Kapitel anknüpfen, sondern auch themenübergreifende Aspekte ansprechen. Beispielsweise wird in Kap. 2 die Wortart Verb behandelt und im Didaktischen Fenster gehen die Autor\_innen auf das Thema Grammatische Progression ein. Die Lernenden sollen dabei für die verschiedenen Progressionstypen in Lehr- und Lernmaterialien sensibilisiert werden. Beim Thema Artikel, das in Kap. 8 behandelt wird, thematisieren die Autor\_innen regionale Variationen und plädieren u.a. für einen variantensensiblen Umgang mit den unterschiedlichen Genera im Deutschen. Insgesamt werden in den Didaktischen Fenstern folgende Themen angesprochen: Mnemotechniken beim Verb, grammatische Progression, Normfragen, Übungstypen, Passiv und Textsorten, Mnemotechniken und Genus, Grammatische Regeln, Regionale Variation, Zwei oder drei Deklinationen beim Adjektiv?, textsortenbezogene Grammatik, Didaktik von Modalpartikeln, Globale Bedeutungen als Lernhilfe, Didaktisierung der Wortstellung, Visualisierung von Grammatik, Umformungsübungen, Aufforderungen in verschiedenen Textsorten. Insgesamt gibt es im Buch 16 Didaktische Fenster, die themenübergreifende Vermittlungsaspekte der Grammatik behandeln und auch unabhängig von den jeweiligen Kapiteln rezipiert werden können.

Die einzelnen Kapitel sind logisch aufgebaut und enthalten zahlreiche Beispiele, an denen die behandelten grammatischen Phänomene dargestellt werden. Alle relevanten Begriffe werden klar und nachvollziehbar erklärt und es wird die Tatsache berücksichtigt, dass sich die Leser\_innen dieses Buchs am Anfang des Studiums befinden und daher grammatische Terminologie nicht immer vorausgesetzt werden kann. Bei der Darstellung problematischer Grammatikphänomene werden unterschiedliche Visualisierungshilfen eingesetzt (z.B. Tabellen, Satzbaupläne und Hervorhebungen), die zu einem besseren Verständnis beitragen sollen. Trotz des detaillierten Lektorats finden sich in jedem Buch einige Fehler. Nach der ersten Lektüre sind mir drei Ungenauigkeiten aufgefallen: Auf S. 123 steht der folgende Satz: „Relative Adjektive sind in ihrer Grundbedeutung nicht steigerbar [...] (S. 123)“. Ich nehme an, dass in diesem Zusammenhang absolute Adjektive gemeint waren. Auf S. 154 haben sich zwei Fehler eingeschlichen, und zwar bei der Auflistung der Substantive, die mit einer festen Präposition auftreten, zu denen es aber keine direkte verbale Entsprechung gibt: „[...] die Kosten für + Dat., der Preis für + Dat. [...]“ (S. 154). Ich nehme an, dass bei beiden o.g. Beispielen „Akk.“ angeführt werden sollte.

In der „Zusammenfassung“ würde ich mich gerne der Worte der Autor\_innen bedienen: Dieses Werk stellt „[...] eine hervorragende Arbeitsgrundlage für das Studium des Deutschen als Fremd- und Zweitsprache und die Lehrerausbildung dar und eignet sich als Grundlage für Fortbildungsveranstaltungen wie für das Selbststudium.“ (Fandrych/Thurmair 2018, Umschlag)

## Literaturverzeichnis

- Dreyer, Hilke; Schmitt, Richard (2014): *Lehr- und Übungsbuch der deutschen Grammatik. Neubearbeitung*. Ismaning: Hueber.
- Eisenberg, Peter/Poters, Jörg/Gallmann, Peter/Fabircius-Hansen, Cathrine/Nübling, Damaria/ Barz, Irmhild/Fritz, Thomas A./Fiehler, Reinhard (<sup>8</sup>2009): *Duden 04. Die Grammatik: Unentbehrlich für richtiges Deutsch*. Mannheim: Dudenverlag.

- Engel, Ulrich (<sup>2</sup>2009): *Deutsche Grammatik. Neubearbeitung*. München: Iudicium Verlag.
- Fandrych, Christian/Thurmair, Maria (2018): *Grammatik im Fach Deutsch als Fremd- und Zweitsprache. Grundlagen und Vermittlung*. Berlin: Erich Schmidt Verlag (= Grundlagen Deutsch als Fremd- und Zweitsprache 2).
- Gottstein-Schramm, Barbara/Kalender, Susanne/Specht, Franz (2017): *Schritte neu Grammatik. Niveau A1-B1: Deutsch als Fremd- und Zweitsprache*. München: Hueber Verlag.
- Helbig, Gerhard/Buscha, Joachim (2017): *Deutsche Grammatik. Ein Handbuch für den Ausländerunterricht*. Stuttgart: Ernst Klett Sprachen.
- Hering, Axel/Matussek/Magdalena/Perlmann-Balme, Michaela (2002): *em: Übungsgrammatik. Deutsch als Fremdsprache*. Ismaning: Hueber.
- Hirschfeld, Ursula/Reinke, Kerstin (2016): *Phonetik im Fach Deutsch als Fremd- und Zweitsprache. Unter Berücksichtigung des Verhältnisses von Orthografie und Phonetik*. Berlin: Erich Schmidt Verlag (=Grundlagen Deutsch als Fremd- und Zweitsprache 1).
- Hoffmann, Ludger (<sup>3</sup>2016): *Deutsche Grammatik. Grundlagen für Lehrerbildung, Schule, Deutsch als Zweitsprache und Deutsch als Fremdsprache*. Berlin: Erich Schmidt Verlag.
- Jin, Friederike/Voß, Ute (2015): *Grammatik aktiv. Üben, Hören, Sprechen*. Berlin: Cornelsen.
- Jin, Friederike/Voß, Ute (2017): *Grammatik aktiv. Verstehen, Üben, Sprechen: B2-C1*. Berlin: Cornelsen.
- Thurmair, Maria (2010): Grammatiken. In: Hans-Jürgen Krumm (Hg.): *Deutsch als Fremd- und Zweitsprache. Ein internationales Handbuch*. 293–304. Berlin: Walter de Gruyter.
- Weinrich, Harald/Thurmair, Maria (<sup>4</sup>2007): *Textgrammatik der deutschen Sprache*. Hildesheim: Olms.